

kleine Pflanze lange Ausläufer, die nur darauf warten Wurzeln zu schlagen und neue Plätze zu erobern. Wie ein Teppich breitet sie sich aus. Bekommt sie den falschen Platz kann sie lästig werden. Dafür sind ihre Blütenschleppen von unglaublicher Pracht, besonders wenn sie über Schalenrand oder Balkonkasten herabhängen. Juni bis August ist ihre Blütezeit, oft gefolgt von einer Nachblüte im Oktober.



Campanula lactiflora 'Lodden Anne',
Doldenglockenblume

Die Aufrechten

So knapp über dem Boden die niedrigen Glockenblumen wachsen, so kräftig recken die hohen Arten ihre Blüten empor. Die Doldenglockenblume ist eine der mächtigsten unter ihnen. Je nach Standort und Sorte reckt sie ihre kräftigen Triebe 100 bis 150 cm empor. Wie in dichten Dolden sitzen im Juli/ August die breit geöffneten Sternglocken an ihren Spitzen. Das milchiges Blau der Wildform ist für den botanischen Namen *Campanula lactiflora*, also milchblütig, verantwortlich. Gartensorten zeigen aber auch lilarosa wie 'Lodden Anna' oder dunkelblau wie 'Superbum'. Die Stärke von *Campanula lactiflora* ist ihre Vorliebe für leicht beschattete Plätze. Dort sät sie sich gern aus, ohne lästig zu fallen. Steht sie in der vollen Sonne, braucht sie ausreichend feuchten Boden.

Der ideale Standort für die Waldglockenblume (*Campanula latifolia*) sind halbschattige Naturgartenpartien. Pflanz man sie dort z.B. mit Wald-Geißbart und Farnen zusammen, entsteht ein zauberhafter Dreiklang. Aber auch mit rosa Astilben verstehen sie sich gut. Lange Glockentrichter, in lockeren Trauben an den knapp 100 cm

Die Staude des Jahres



Paradies
beginnt,
wo Stauden sind

2001 Campanula



Campanula

Ist es die einfache, klare Form, die an den Glockenblumen so fasziniert? Die Blühfreude, die Unkompliziertheit? Jedes Kind kann die Glockenform malen. Jeder kennt sie und freut sich an ihrem geräuschlosen Läuten, das den Sommer begleitet.

Blau und manchmal weiß sind ihre Farbe, die sie in immer wieder anderen Glockenformen variieren. Denn Glockenblumen gibt es in unglaublicher Artenvielfalt: wenige Zentimeter winzig oder über mannshoch, Überlebenskünstler für Ritzen und Fugen,



Campanula carpatica,
Karpateglockenblume



Campanula poscharyskiana,
Polsterglockenblume

Sonnenanbeter oder Schattenhelden, ausbreitungsfreudige und zurückhaltende, Arten für Topf und Balkonkasten und Arten zum Verwildern. Für jeden Standort findet sich die richtige Campanula, wie die Gärtner sie nennen - abgeleitet vom lateinischen Campana für Glocke. Hat sie im Garten erst einmal Fuß gefasst, ist die Freude an ihnen meist von Dauer. Denn die schönsten unter ihnen sind Stauden, also mehrjährige Pflanzen, die den Winter draußen überdauern und mit jedem Jahr schöner werden.

Die Blütenpolster

Die winzigste ist die Zwergglockenblume (*Campanula cochlearifolia*). 5 bis 15 cm werden die Stängel nur hoch. Sie wirken fast zu zart, um die Glöckchen zu tragen. Kleine runde Blätter bilden ein frischgrünes Polster unter ihnen. So zierlich die kleinen Pflanzen wirken, so zäh sind sie in Wahrheit. Im Steingarten fühlen sie sich noch unter düftigen Verhältnissen wohl und fügen sich auch gut in Schalen und Gefäße. Und weil sie so zierlich sind, freut man sich auch darüber, dass sie keck immer neue Plätze erobern. Dünne, unterirdische Ausläufer schicken sie in die Nachbarschaft, wo sie schon bald lautlos den Sommer durchläuten.

Große Schalenblüten besitzt die Karpateglockenblume (*Campanula carpatica*). Ihr Grün verschwindet während der Blütezeit von Juni bis Juli förmlich unter den bis 25 cm hoch gereckten Glocken. Sonne sagt ihnen genauso zu, wie Halbschatten und auch an den Boden stellt sie keine besonderen Ansprüche. Und da sie sich an den Platz halten, den man ihnen zugedacht hat, nur im Kauf der Jahre breiter und kräftiger werden, passen sie genauso gut ins Stauden-

beet wie in Töpfe, Schalen und Gefäße. Wer mag pflanzt mit ihnen ein kleines Kaleidoskop unterschiedlicher Blautöne z.B. mit der dunkellila Sorte 'Spechtmeise', der silberweißen 'Zwergmöve', der himmelblauen 'Blaue Clips' oder der silberblauen 'Karpatenkrone'.

Auf den ersten Blick leicht zu verwechseln sind die drei Polsterglockenblumen *Campanula garganica*, *Campanula portenschlagiana* und *Campanula poscharyskiana*. Alle drei blühen überaus reich und werden 10 bis 15 cm hoch. Alle drei besitzen Glocken, die in fünf Sternenzipfeln enden. Wer sie pflanzt, merkt jedoch schnell den wichtigsten Unterschied: das Wuchsverhalten. Die erste wächst breitbuschig, polsterförmig, bleibt aber an dem ihr zugedachten Platz. Sie ist die früheste unter den Glockenblumen und hüllt sich schon im Mai in eine Unzahl Sternenglocken. Die beiden anderen treiben Ausläufer. Mit ihnen erobert *Campanula portenschlagiana* eher verhalten neues Terrain. Sie bleibt kompakt und füllt brav die ihr zugedachten Fugen und Ritzen von Garten-Stützmauern und Steingartenpartien und lässt violettes Blau aus Schalen und Töpfen quellen. Die andere schiebt schon als